



Aus den Rohstoffmärkten

Fehlende Leercontainer sind immer noch der limitierende Faktor in der globalen Logistikkette. Die Havarie im Suezkanal sorgte zusätzlich für Verzögerungen und damit verbunden für steigende Preise.

Molkereiprodukte (weiße Linie)

Die für den GV-Bereich wichtigen Verhandlungen im LEH per Mai 2021 gehen in die entscheidende Phase. Aktuell gehen wir von moderaten Steigerungen aus.

Bei Magerquark dagegen sind massive Preisänderungen zu erwarten. Die Anbieterseite lichtet sich mehr und mehr.



Butter

Nachdem einzelne Molkereien Preise von über 5 € für den Sommer prognostiziert haben, hat sich der Markt wieder etwas beruhigt. Auch hier schauen wir gespannt auf die Verhandlungen im LEH.



Schnittkäse

Unverändert.



Eiprodukte

Die Auswirkung der Vogelgrippe und die beginnende Nachfrage seitens der Industrie halten die Preise weiter fest. Die Futtersituation hat sich etwas entspannt, kurzfristig zeigt sich dies in den Angeboten jedoch noch nicht. Der LEH ist saisonal mit einer nachlassenden Nachfrage unterwegs.



Haselnusskerne

Die in der Schwarzmeerregion aufgetretenen Fröste der letzten Woche haben offensichtlich keine größeren Schäden hinterlassen. Die Prognose für die neue Ernte ist gut. Die türkische Währung ist sehr instabil und beschert uns attraktive Preise.



Mandeln

Insgesamt haben die Kalifornier von August 2020 bis März 2021 ihren Absatz um 17% steigern können. Dies ist durch die vorhandene Erntemenge aus 2020 gut gedeckt. Das Wasserproblem hat sich leider auch aktuell nicht verbessert und wird durch amtliche Zuteilungen geregelt! Daher gehen wir trotz positiver Prognosen für die diesjährige Ernte weiter von festen Preisen aus.



Sonnenblumenkerne Bakery

Die Situation ist unverändert. Für die neue Ernte beginnt aktuell die Aussaat, sobald die bereits erwähnten Fröste eine Bearbeitung der Böden zulassen.





UNSERE ROHSTOFFWELT



Sesamsaat

Auch hier wirkt sich das Thema Logistik als bestimmender Faktor auf die Preise aus, nicht die eigentlichen Umstände rund um die Ware. Dennoch gehen wir mittelfristig von stabilen, bis leicht nachgebenden Preisen aus.



Kürbiskerne

China animiert die Landwirte durch Subventionen vermehrt Rohstoffe für den Bereich der Futtermittel zu erzeugen. Die Aussaat für die diesjährige Ernte beginnt in Kürze und wird uns wohl bis in zwei Monaten ein etwas klareres Bild über den weiteren Verlauf geben.



Blaumohn

Aufgrund der Preisentwicklung innerhalb der laufenden Ernte, setzen die Landwirte auch hier vermehrt auf andere Rohstoffe im diesjährigen Anbau! Somit wäre die Anbaufläche in 2021 deutlich kleiner.



Leinsaat

Die Situation ist unverändert. Die Preise steigen weiter an.



Sultaninen

Auch hier gab es die genannten Fröste in der Schwarzmeerregion. Das Ausmaß kann auch hier noch nicht beziffert werden, die Reben sind diesbezüglich etwas "toleranter" als die Haselnüsse. Die Währung kaschiert auch hier etwas die fundamentalen Themen.



Aus Australien gibt es leider auch nichts Positives zu melden. Der Abschluss von verbindlichen Kontrakten gestaltet sich sehr schwierig.



Ananas

Die Prognosen für die nun startende Sommerernte liegen mindestens ein Drittel unter den üblichen Erwartungen. Die laufende Versorgung mit bereits hergestellter Ware ist durch die bekannten Probleme in der Logistik mehr als bescheiden.

Äpfel

Aktuell ist eine gute Versorgung mit guten Qualitäten gegeben.



Birnen

Auch hier wurden die Anbauflächen in Südafrika reduziert. Die Farmer widmen sich profitableren Früchten. Die Wasserversorgung wäre hingegen ausreichend gegeben.

Pfirsiche

Siehe Birnen, jedoch nicht so massiv.



Heidelbeeren

Die Farmer in Nordamerika rüsten Ihre Plantagen aufgrund der lang anhaltenden Trockenzeiten der letzten Jahre vermehrt mit Bewässerungsanlagen auf. Ebenfalls werden zur optimalen Bestäubung zusätzlich Honigbienen in die Regionen gebracht!



UNSERE ROHSTOFFWELT



Himbeeren

Chile ist mit seiner Ernte „quasi“ ausgefallen. Und das in einem eh schon unterversorgten Markt. Die Aussichten auf die neue Ernte sind bislang sehr gut, es dauert aber mindesten noch 12 Wochen, bis wir mit Lieferungen aus der neuen Ernte verbindlich rechnen können.



Mandarinen

Logistik – Logistik – Logistik



Pflaumen/Zwetschgen

Die Ware aus der laufenden Ernte fällt mit jeder Lieferung etwas größer aus. Grund hierfür sind die Niederschläge kurz vor der Ernte im vergangenen Jahr gewesen. Die Corona-Beschränkungen erschweren und verteuern den intensiven Personaleinsatz für die handgeschnittenen Qualitäten.



Rhabarber

Aus Polen sind erste Indikationen für eine gute, normale Ernte zu hören. Wir gehen von einem erheblichen Warendruck aus, der sich positiv auf die Preise auswirkt.



Sauerkirschen

Als eine der ersten, frühen Früchte, sind die Sauerkirschen leider etwas mit den Frösten aneinandergeraten. Die Auswirkungen auf Mengen und Preise bleiben abzuwarten. Alterntige Ware steht noch ausreichend zur Verfügung.